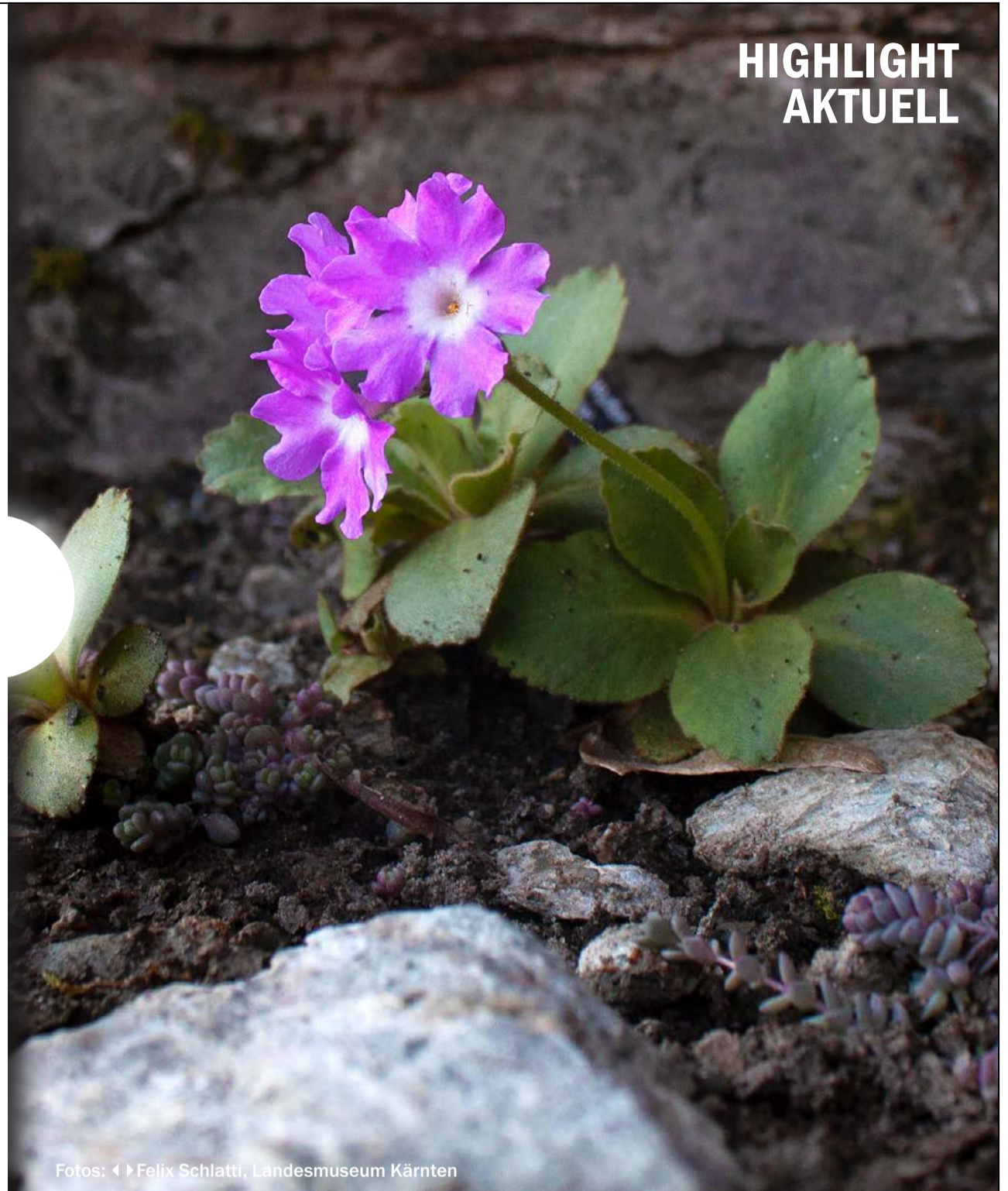


Östliche Rotdrüsen-Primel *Primula villosa*



Primula villosa vor der Auspflanzung



Fotos: ◀ ▶ Felix Schlatti, Landesmuseum Kärnten

Im April 2018 erfreute *Primula villosa* die Mitarbeiter des Botanischen Gartens mit wundervoller Blütenpracht. Die Pflanzen wuchsen zu diesem Zeitpunkt noch in kleinen Töpfen und blickten voll Zuversicht ihrer Auspflanzung entgegen. 2019 haben wir die zarten Pflänzchen nun im Zentralalpen-Quartier ausgebracht und hoffen auf viele Jahre ähnlich toller Blüherfolge!

Die Östliche Rotdrüsen-Primel ist eine typische Alpenblume. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet teilt sich in zwei räumlich getrennte Gebiete: Eines liegt in den Westalpen, das andere im südöstlichen Österreich und Slowenien. Die Kärntner Vorkommen beschränken sich auf die Packalpe und die Nockberge, wo die Pflanzen in silikatreichen Felsspalten wachsen.

Das Wort „*villosus*“ kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „wollig“ oder „zottig“. Die Pflanzen bilden tatsächlich immergrüne, dicklaubige Blattrosetten, die merklich drüsig behaart sind. Aus diesem Grund tragen sie die deutschen Namen „zottige Primel“, „Zotten-Primel“ oder „Östliche Rotdrüsen-Primel“.

Zur Blütezeit entwickelt *Primula villosa* doldige Infloreszenzen aus zwei bis fünf Einzelblüten. Die Blüten sind als purpurn und weiß gemusterte Stieltellerblumen ausgeformt. In den Kronröhren sind Staubblätter, Griffel und Nektarien eingeschlossen, weshalb die Pflanzen gerne von bestäubenden Tagsschmetterlingen und Wollschweben besucht werden.

